



Ausgabe 03, September 2026

PFARRBLATT wir

HÖCHST | GAISSAU



DIE KUNST DES LOSLASSENS

Die Kunst des Loslassens

Der Herbst zeigt uns, wie schön das Verändern sein kann. Die Bäume lassen ihr Laub fallen, um Ballast abzuwerfen und neue Kraft für den kommenden Frühling zu sammeln.

- **Innehalten:** Wenn die Tage kürzer werden und der Morgenkühle weicht, schenkt uns die Natur ein warmes, goldenes Licht.
- **Dankbarkeit:** Es ist die Zeit der Ernte – nicht nur auf den Feldern, sondern auch im eigenen Leben. Worauf dürfen wir stolz sein? Was ist in diesem Jahr gereift?
- **Loslassen:** So wie die Blätter leise von den Zweigen gleiten, dürfen auch wir Altes und Belastendes loslassen.

Der Herbst ist kein Ende, sondern eine Atempause der Erde – und eine Einladung an uns, es ihr gleichzutun.

KI



MESNERAUSFLUG

Der Ausflug der Mesnergemeinschaft der Diözese Feldkirch führte dieses Jahr nach Lindau. Über 100 Mesnerinnen und Mesner verbrachten einen wunderschönen Tag auf der Inselstadt im Bodensee mit Messfeier im Münster, mit einem köstlichen Essen in der Eilguthalle und einer Stadtführung. Mit dem Schiff fuhren wir dann nach Bregenz. Danke für die Organisation dieses herrlichen Tages.
mesneroesterreich



AUSFLUG DER PFARRMITARBEITER IM SCHAUDEPOT HÖCHST



FRONLEICHNAM IN FUSSACH



FELDMESSE BEIM RHEINHOLZ AM 28. JUNI 2026

Bei herrlichem Wetter fand die traditionelle Feldmesse im Rheinholz statt. Zahlreiche BesucherInnen nahmen am feierlichen Gottesdienst teil, der von Pfarrer Ioan als Eucharistiefeier zelebriert wurde.



Musikalisch wurde die Messe stimmungsvoll vom Männergesangsverein umrahmt. Ein besonderer Höhepunkt war die Segnung des neuen Wegkreuzes im Rheinholz, die der Feier einen würdigen und besinnlichen Rahmen verlieh. Das Wetter meinte es zunächst gut mit den Festgästen. Erst nach dem Gottesdienst

zog ein Wetterumschwung auf und teils kräftiger Regen setzte ein. Doch schon bald besserte sich die Wetterlage wieder, sodass das Festprogramm wie geplant fortgesetzt werden konnte. Für das leibliche Wohl sorgte der Männergesangsverein mit einer reichhaltigen Bewirtung. Neben Pommes, Würsten und Fleisch vom Grill wurden auch köstliche Kuchen sowie eine große Auswahl an Getränken angeboten. Beim anschließenden Frühschoppen, der vom Musikverein musikalisch begleitet wurde, ließen die Gäste den gelungenen Festtag in geselliger Atmosphäre ausklingen. Insgesamt war die traditionelle Feldmesse im Rheinholz wieder ein rundum gelungenes Fest, das Gemeinschaft, Brauchtum und Geselligkeit auf schöne Weise miteinander verband.

Regina Längle



NEUER ZIVI

Grüß Gott mitanand,
Mein Name ist Lorenz Rosinger, ich bin 19 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Höchst. Nach meiner abgeschlossenen Lehre zum Mechatroniker bei der Firma Blum darf ich nun meinen Zivildienst bei der Höchster Pfarre absolvieren. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball und das beim FC Hittisau im Bregenzerwald. Ansonsten verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden. Ich blicke schon mit viel Freude auf meine neuen Aufgaben bei der Pfarre Höchst und freue mich auch auf euch.



AUSSTELLUNG „WER IN DIESEM LAND DIE ARBEIT MACHT“

Vom 11. bis 14. Juni fand das „umweltFestival X Ressourcenfest“ der Gemeinde Höchst im Bereich des Kirchplatzes statt. Auch die Pfarrgemeinde Höchst brachte sich hierbei gerne mit einem Beitrag ein. In der Pfarrkirche wurde die Ausstellung „Wer in diesem Land die Arbeit macht“ des Bregenzer Illustrators Daniel Lienhard gezeigt. Zur Ausstellung gehören zwölf Portraits von Menschen,



die für das Funktionieren unserer Gesellschaft unverzichtbar sind, aber oft zu wenig Anerkennung erhalten. Für seine Darstellungen nahm Lienhard Abbildungen von Heiligenfiguren und platzierte diese in die verschiedenen Arbeitsplatz-Szenen, anstelle der realen Arbeiter:innen. Dies soll zum genaueren Hinsehen und zur Würdigung der gemachten Arbeit anregen.

Umrahmt wurde die Ausstellung Lienhards von zwölf biblischen und spirituellen Impulsen der Pfarre Höchst. Hier stand der Mensch als Teil von Gottes Schöpfung und seine unantastbare Würde im Mittelpunkt. Mit verschiedenen Stationen sollten Impulse gesetzt werden, wie im Sinne der christlichen Nächstenliebe Gutes getan werden kann, in Gedanken, Worten und Werken. Teil der Ausstellung waren auch die Beiträge von 250 Volksschulkindern aus Höchst. Im Religionsunterricht hatten sie Portraits gemalt zum Psalm 139: „Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin“. Als Belohnung durften sich alle beteiligten Kinder über einen Eisgutschein freuen. Präsenz beim Umweltfest zeigte unsere Pfarrgemeinde auch mit dem „Kirchenbank-Café“. Im Rahmen der Ausstellung lud die Pfarre die Besucher:innen zu einem kühlen Getränk und einer Rast auf dem Kirchenbänke ein. Die eingegangenen Spenden von 600 Euro kamen dem Verein „Stunde des Herzens“ zugute.

Umrahmt wurde die Ausstellung Lienhards von zwölf biblischen und spirituellen Impulsen der Pfarre Höchst. Hier stand der Mensch als Teil von Gottes Schöpfung und seine unantastbare Würde im Mittelpunkt. Mit verschiedenen Stationen sollten Impulse gesetzt werden, wie im Sinne der christlichen Nächstenliebe Gutes getan werden kann, in Gedanken, Worten und Werken. Teil der Ausstellung waren auch die Beiträge von 250 Volksschulkindern aus Höchst. Im Religionsunterricht hatten sie Portraits gemalt zum Psalm 139: „Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin“. Als Belohnung durften sich alle beteiligten Kinder über einen Eisgutschein freuen. Präsenz beim Umweltfest zeigte unsere Pfarrgemeinde auch mit dem „Kirchenbank-Café“. Im Rahmen der Ausstellung lud die Pfarre die Besucher:innen zu einem kühlen Getränk und einer Rast auf dem Kirchenbänke ein. Die eingegangenen Spenden von 600 Euro kamen dem Verein „Stunde des Herzens“ zugute.



Teil der Ausstellung waren auch die Beiträge von 250 Volksschulkindern aus Höchst. Im Religionsunterricht hatten sie Portraits gemalt zum Psalm 139: „Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin“. Als Belohnung durften sich alle beteiligten Kinder über einen Eisgutschein freuen. Präsenz beim Umweltfest zeigte unsere Pfarrgemeinde auch mit dem „Kirchenbank-Café“. Im Rahmen der Ausstellung lud die Pfarre die Besucher:innen zu einem kühlen Getränk und einer Rast auf dem Kirchenbänke ein. Die eingegangenen Spenden von 600 Euro kamen dem Verein „Stunde des Herzens“ zugute.

DANKE

- den zahlreichen Besucher:innen für das Interesse an der Ausstellung
- für die netten Gespräche und Begegnungen
- für die wertschätzende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Höchst
- für die Spenden als Zeichen der gelebten Nächstenliebe



MESNERSCHULUNG

An insgesamt sechs Tagen (aufgeteilt auf zwei Module) habe ich eine intensive und interessante Mesnerschulung im Bildungshaus Batschuns absolviert. Gemeinsam mit 15 Kolleginnen und Kollegen aus Vorarlberg und einer Kollegin aus Niederösterreich habe ich mein Fachwissen vertieft.

Die Schwerpunkte lagen unter anderem auf dem Berufsbild des Mesners, Kirche und Kirchenraum, Jahresfestkreise der kath. Kirche, Gottesdienstformen, Sakramente sowie dem Umgang mit liturgischen Geräten, Textilien und Büchern.

Nach einem feierlichen Abschlussgottesdienst durften wir stolz unsere Zertifikate entgegennehmen.

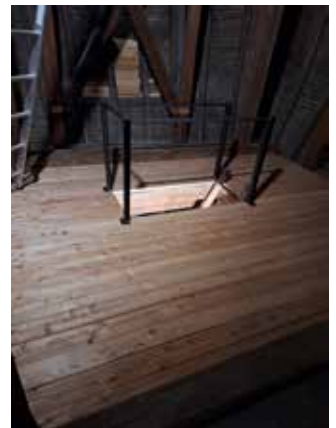
Patricia Küng



FERTIGSTELLUNG ZWIEBEL-BODEN IM KIRCHTUM

Auf dieser Ebene wurden Zugstangen montiert, die die Kirchturmspitze nach unten halten. Diese müssen einmal im Jahr kontrolliert und nachgezogen werden.

Hubert Egger



ORGELSANIERUNG

Nach intensiven Beratungen im Pfarrkirchenrat mit den Fachleuten der Diözese, Bruno Oberhammer und den Organisten, dem Bundesdenkmalamt und der Firma Rieger Schwarzach wurde entschieden, im Herbst 2027 die Orgel der Pfarrkirche Höchst zu sanieren. Im Wesentlichen ist es eine grundlegende Reinigung des Instrumentes. Glücklicherweise sind keine großen Schäden gefunden worden. Weitere Informationen über die Vorgehensweise und Details erfolgen in den nächsten Ausgaben des Pfarrblattes.

Ingo Schobel - PKR



ERFOLGSPROJEKT HÖCHSTER KIRCHTURMFALKEN

Anfang Juni schlüpften im Nest auf dem Höchster Kirchturm 5 junge Turmfalken aus den Eiern. Durch



die Fürsorge der Eltern wurden die Vogelkinder mit Nahrung versorgt. Bei Turmfalken sind das vorwiegend Mäuse, manchmal auch große Insekten oder kleine Vögel und Reptilien. Die jungen Falken bleiben ca. 28 bis 30 Tage im Nest oder in der Umgebung. Auch nach dem Flüggeworden füttern die Falken

die Jungvögel einen weiteren Monat. So kommt bei einer Familie mit vier Jungen (einer hat es nicht geschafft!) eine Zahl von mehr als 500 Mäusen pro Brutseason zusammen. Nicht nur Landwirte werden sich über die natürlichen Mäuseliebhaber freuen, denn zusammen mit Störchen, Graureihern, Milanen und anderen Beutegreifern erhalten Turmfalken das natürliche Gleichgewicht.

Die vier Jungen sind nicht nur ein Erfolg für die Falkeneltern, sondern auch für all diejenigen Menschen, die sich um die Falken gekümmert haben. Mesner Hubert Egger kann mit Recht als Götter für die Falkenkinder gelten. Unermüdlich ist er die vielen Stufen in den Höchster Kirchturm gestiegen, um den Fortgang der Aufzucht zu begleiten. Als ein Jungvogel zu früh aus dem Nest gestolpert war, half auch Pfarrer Ioan Sandor tatkräftig mit, den Ausreißer wieder auf den Turm zu bringen. Viele Kirchenbesucher richten ihren Blick nach oben, wenn sie die Rufe der Jungfalken oder deren Eltern hören. Wenn Hubert im Frühjahr 2027 in Pension geht, findet sich sicher ein würdiger Nachfolger als Mesner und Falkengötter.

Günther Ladstätter



CARITAS

Zuhören, begleiten, da sein

Neuer Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen geplant.

Die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase ist eine wertvolle Aufgabe, die vor allem eines erfordert: menschliche Zuwendung. Hospiz Vorarlberg sucht für dieses besondere Ehrenamt Frauen und Männer und bietet wieder einen neuen Befähigungskurs an.

Der Kurs vermittelt Grundlagen zu Themen wie Sterben, Abschied und Trauer und bietet zugleich Raum für persönliche Auseinandersetzung. In einer wertschätzenden Gruppe setzen sich die Teilnehmenden mit eigenen Erfahrungen auseinander und werden dabei von erfahrenen Fachkräften begleitet.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Angesprochen sind Frauen und Männer, die sich für ein sinnstiftendes Ehrenamt interessieren, Einfühlungsvermögen mitbringen und Menschen in ihrer letzten Lebensphase Aufmerksamkeit und Zeit schenken möchten. Während ihrer Tätigkeit werden die Ehrenamtlichen kontinuierlich begleitet und sind Teil eines unterstützenden Teams.



Interessierte sind eingeladen, ein Informationspaket im Sekretariat von Hospiz Vorarlberg anzufordern. (T 05522 200 1100, E hospiz@caritas.at). Im nächsten Schritt können bei einem persönlichen Gespräch offene Fragen geklärt und Einblicke in Inhalte und Ablauf des Kurses gewonnen werden.

Nähere Infos unter: www.hospiz-vorarlberg.at

PATROZINIUM

Herzlichen Dank unserem Chor St. Johann, der Bürgermusik, dem Blaha Hof, Michaela Schallert für die

Organisation und allen freiwilligen Helfern für den gelungenen Tag!



DIE MINIS VOM PFARRVERBAND STACHEN ALS PIRATEN IN SEE

Am 20.6. machten sich unsere Minis zu einer Schatzsuche entlang des Bodenseeufers auf: Es galt, eine Flaschenpost zu entziffern und den Piratenschatz zu finden. Allerdings stellte der Piratenkapitän eine Bedingung: Nur GEMEINSAM UND ALS TEAM konnten die Minis den Schatz entdecken und die schwierigen Rätsel lösen. Das war keine leichte Aufgabe, aber schließlich gelang es uns, dass alle Minis auf die andere Seite des schwingenden Seils schlüpften, die Kugel schneller rollte als 10 Sekunden, ein Seil über einen See voller Lava zu spannen und darüber zu schweben, ein Feuer zu entfachen und schließlich sogar als Piraten auf selbstgebauten Flößen in See zu stechen! Am Ende waren alle stolz und glücklich über das gemeinsam erreichte Ergebnis und einen Tag voller Abenteuer! Danke an die Pfarre, dass sie den Kindern und Jugendlichen ein solches einmaliges Erlebnis ermöglicht hat!

Ulrike Krämer



WAS DIE PFARRE HÖCHST MIT EINEM GOTTESLOB-LIED ZU TUN HAT...

Es war im Frühjahr 2004. Ich besuchte meinen Bildhauer-Freund Albrecht Zauner in seinem Atelier in Lustenau. Wie immer sprachen wir dabei über die Vorhaben, die jeder von uns beiden so vor sich hat. Und da berichtete er, dass er in den künstlerischen Planungen für die Gestaltung von neuen Glocken für die Pfarre in Höchst stecke. Insbesondere sprachen wir über die Gestaltung der tiefsten Glocke, der Christus-Glocke. Er zeigte mir seinen fabelhaften Entwurf für die Oberflächengestaltung der Glocke, ein Relief. Ein Relief, das Bewegung zeigt, ein Tanz-Relief...und während wir so redeten, kam uns die Idee: Wie wäre es, wenn man den Tanz mit Musik ausstatten und zugleich das Thema „Christus“ auf dieser Glocke vertiefen würde, indem man also oberhalb des Reliefs einen Christus-Hymnus und darunter die dazu passende Musik, eine Melodie anbringen würde? Und nicht nur das, sondern wie wäre es, wenn man diesen vertonten Hymnus zur Glockenweihe singen würde? Alle sollten den Hymnus singen, die ganze Gemeinde. So könnte doch ein noch intensiverer Bezug der Gemeinde Höchst zu „ihren“ neuen Glocken entstehen.

Ich suchte daraufhin einen Text, wurde fündig im Münsterschwarzacher Kantoral, und komponierte eine Melodie dazu. Es gefiel uns beiden: Die Idee, der Text und die Melodie. Gesagt, getan. Albrecht Zauner schrieb in den Glockenmantel der tiefen Christusglocke Melodie und Text des Christus-Hymnus.

Dann kam der Tag der Glockenweihe, der 3. Juli 2005. Und der Chor sang unter der Leitung meines ebenfalls langjährigen Freundes Michel Jagg nochmals meine Harder Messe („Gott unter uns“) für Chor und Orchester – und die Gemeinde sang den Hymnus „Christus, du Herrscher des Himmels und der Erde“. Ein erhebendes Gefühl.

Am 1. Advent 2013 erschien das neue Gesangbuch GOTTESLOB (das die erste Ausgabe von 1975 ablöste). Auch ich hatte zuvor mehrere Gesänge eingereicht. Auch den Höchster Christus-Hymnus. Und siehe da: Das Lied wurde angenommen! Es befindet sich nun heute im Gesangbuch Gotteslob unter der Nummer 370.

Wahrscheinlich weiß kaum jemand in Höchst, dass dieses Lied eigentlich IHR Lied ist, IHR Glockenlied, das seit über 20 Jahren auf der großen Christusglocke in Ihrem Turm geschrieben steht.... Man sollte es vielleicht bei passender Gelegenheit wieder einmal singen.

Reiner Schuhenn



Tonart g', 4550 kg, ø 1980 mm
Thema: Christus, Liebe
Text: Was bleibt sind Glaube,
Hoffnung und Liebe, das
Größte aber ist die
Liebe. (1 Kor 13,13)



Benefizkonzert

„Lobet den Herrn mit Hörnern,
Trompeten und Zimbeln“

Samstag, 3. Oktober 2026
19.00 Uhr
Pfarrkirche St. Othmar
Gaißau

Simon Gmeiner: Trompete, Alphorn
Christian Beemelmans: Horn
Michael Schwärzler: Orgel

Werke von J.S. Bach,
G.Ph. Telemann,
F. Mendelssohn-Bartholdy
u.v.a.

Freiwillige Spenden für die
Kirchenrenovierung

Wolke von Zeugen

Was ist dieser Abend eigentlich?

Ein Konzert ist er nicht, obwohl Bruno Oberhammer an der Orgel Bach, Mendelssohn, Liszt und Volker Bräutigam spielt. Ein Theaterstück im gewohnten Sinn ebenfalls nicht. Niemand wird Carl Lampert oder Johannes den Täufer verkörpern, keine historische Szene wird nachgestellt. „Wolke von Zeugen“ formiert sich zwischen diesen Gestalten.

Wer die Johanneskirche betritt, bleibt nicht vor einer Bühne sitzen, auf der etwas Vorgefertigtes abgespielt wird. Musik kommt aus dem Raum, Texte tauchen auf, Menschen bewegen sich zwischen den vertrauten Orten der Kirche. Der Tänzer Kilian Haselbeck trifft dabei auf Menschen aus Höchst und Umgebung, die keine professionellen Tänzerinnen und Tänzer sind. Gerade diese unterschiedlichen Körper, ihr Alter, ihre Bewegungen und ihre Gegenwart gehören zum Bild des Abends.

Walter Buders Texte erzählen Johannes und Lampert nicht biografisch nach. Sie nehmen einzelne Situationen, Fragen und Sätze auf und führen sie weiter. Brigitte Walk bringt diese Stimmen mit Musik und Bewegung zusammen. Manches geschieht gleichzeitig, manches lässt einander Raum. Nicht alles wird erklärt.

Die Orgel bleibt dabei nicht Begleitung im Hintergrund. Bruno Oberhammer führt mit Bach, Mendelssohn, Liszt und Volker Bräutigam durch sehr unterschiedliche Klangwelten. Ihr Klang

kommt von oben und breitet sich im ganzen Kirchenraum aus. Er kann eine Bewegung tragen, ihr widersprechen oder einen Text plötzlich anders hören lassen. So wird die Orgel selbst Teil des Geschehens.

Auch das Publikum bleibt dabei nicht völlig außerhalb. Wer zusieht und zuhört, befindet sich im selben Raum wie diejenigen, die handeln. Damit bekommt der Titel „Wolke von Zeugen“ noch eine zweite Bedeutung. Die Zeugen sind nicht allein jene, von denen erzählt wird. Für diesen Abend sitzen, stehen und bewegen sich viele Menschen gemeinsam in einem Raum und erleben, was geschieht.

Der Abend lässt sich als eine Begegnung beschreiben: zwischen Jahrhunderten, zwischen Musik, Text und Bewegung, zwischen professionellen Künstlern und Menschen aus der Region, zwischen einem vertrauten Kirchenraum und etwas, das dort in dieser Form noch nie stattgefunden hat. Gerade daraus gewinnt „Wolke von Zeugen“ seine eigene Spannung.

TEIL DIESER WOLKE WERDEN

Für diesen Abend suchen wir Menschen, die selbst Teil dieser Inszenierung werden möchten.

Gesucht sind Menschen ab der 3. Klasse Volksschule und aus allen Generationen. **Keine tänzerische Erfahrung nötig. Niemand wird einzeln exponiert.**

5 Proben à ca. 2 Stunden (17 - 19 Uhr)
24. und 29. September, 15. und 22. Oktober, 3. November.
Generalprobe: 13. November um 18 Uhr

Anmeldung bis 23. September:
+43 5578 75417 kontakt@pfarre-hoechst.at



Titelmotive: KI-generiert auf Basis eines Fotos der Johanneskirche Höchst

Zwei Männer. Fast zwei Jahrtausende

Der eine steht am Hof des Herodes. Der andere vor der Gestapo. Der eine gehört in die Bibel, der andere in die Geschichte des Nationalsozialismus. Zwischen Johannes dem Täufer und Carl Lampert liegen fast zweitausend Jahre. „Wolke von Zeugen“ macht daraus keine Gleichung. Interessant wird es dort, wo beide Geschichten für einen Augenblick dieselbe Frage stellen: Was geschieht, wenn Schweigen einfacher wäre?

Johannes ist in Höchst längst da. Die Kirche trägt seinen Namen. Man kennt ihn aus der Bibel: Wüste, Jordan, Taufe Jesu. Weniger vertraut ist der Johannes, der einem Herrscher öffentlich widerspricht. Er sagt Herodes, was er für Unrecht hält, obwohl er weiß, dass dieser über seine Freiheit entscheiden kann. Johannes wird verhaftet und schließlich getötet.

Fast zweitausend Jahre später gerät Carl Lampert in einen völlig anderen Machtapparat.

„Kein Fest ohne Carl“, erinnerte man sich in Dornbirn. Lampert sang gern, mochte Gesellschaft, gutes Essen und ein Glas Wein. Gerade dieser lebensfrohe Mann wird später mit einer Diktatur konfrontiert, in der schon Nachfragen gefährlich werden können.

Als Provokator in Innsbruck erlebt er, wie Priester überwacht, ausgewiesen und verhaftet werden. Lampert schreibt Eingaben, interveniert bei Behörden, will wissen, was mit Menschen geschieht. Er wird selbst verhaftet, kommt ins Gefängnis und nach Dachau. Danach kennt er den Preis eines offenen Wortes.

Er redet trotzdem weiter.

1943 wird Lampert erneut festgenommen, vom Reichskriegsgericht zum Tod verurteilt und am 13. November 1944 hingerichtet.

Johannes und Lampert werden damit nicht gleichgesetzt. Zu verschieden sind ihre Zeiten, ihre Gegner, ihre Geschichten.

Der Abend interessiert sich für einen einzigen Berührungspunkt: den Moment, in dem ein Mensch etwas als falsch erkennt und entscheiden muss, ob er schweigt.

Das lässt sich religiös lesen, als Frage nach Gewissen und Wahrheit. Politisch, als Frage nach Macht und Widerspruch. Historisch, im Blick auf die Mechanismen einer Diktatur. Und ganz ohne Etikett:

Wann bemerke ich, dass einem anderen Unrecht geschieht? Und was tue ich mit diesem Wissen?

Hier bekommt auch der Titel „Wolke von Zeugen“ seinen eigentlichen Reiz. Zeugen sind zunächst Johannes und Lampert. Doch an diesem Abend bleiben ihre Geschichten nicht abgeschlossen in der Vergangenheit.

Wir befinden uns mit ihnen im selben Raum.

Und irgendwann ist die Frage nicht mehr nur, wofür diese beiden Männer Zeugnis abgelegt haben.

Sondern wofür wir selbst einstehen würden.

MITWIRKENDE

Brigitte Walk – Regie

Walter Buder – Text

Bruno Oberhammer – Orgel

Kilian Haselbeck – Tanz

Sandra Münchow – Ausstattung

Menschen aus der Region – Bewegungschor

Impressum:

Pfarrgemeinde Höchst

Kirchplatz 10, 6973 Höchst





laden gemeinsam ein

WOLKE VON ZEUGEN

Komm in Bewegung!

14. November 2026 · 19 Uhr
Johanneskirche Höchst

Mach mit bei unserem Bewegungschor

Für Kinder ab der 3. Klasse Volksschule

Unsere Orgel wird 60!

Und zu ihrem Geburtstag passiert in der Johanneskirche etwas Besonderes: Menschen jeden Alters machen gemeinsam Musik, erzählen, hören und bewegen sich durch die Kirche.

Und du kannst mitmachen!

Für „Wolke von Zeugen“ suchen wir Kinder ab der 3. Klasse Volksschule, Jugendliche und Erwachsene.

Du musst nicht tanzen können.

Du musst auch nicht allein vor anderen auftreten.

Wir üben alles gemeinsam und bewegen uns als Gruppe durch die Kirche.

Bei fünf Proben zeigt euch Regisseurin Brigitte Walk gemeinsam mit Tänzer Kilian Haselbeck, was ihr machen könnt. Schritt für Schritt entsteht daraus ein Teil des großen Abends zum Geburtstag unserer Orgel.



Proben jeweils von 17 bis 19 Uhr

24. und 29. September

15. und 22. Oktober

3. November



Generalprobe

13. November, 18 Uhr



Anmeldung bis 23. September

+43 5578 75417

kontakt@pfarre-hoechst.at

*Gemeinsam.
Musik. Bewegung. Begeisterung.*

*Wir freuen uns
auf dich! ♥*

SOMMERNACHT AM SEE 2026



KONZERT | 60 JAHRE RIEGER-ORGEL

PETER UND DER WOLF

von Sergej Prokofjew

Ein musikalisches Märchen für
Orchester und Erzähler – in einer
Bearbeitung für Orgel zu 4 Händen
und Füßen.

Und Werke für
Saxophon und Orgel.

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2026

19 UHR

PFARRKIRCHE HÖCHST

Freiwillige Spenden

MITWIRKENDE:

MICHAEL SCHWÄRZLER | ORGEL, SAXOPHON

KARLHEINZ BLUM | ORGEL

AUGUSTIN JAGG | ERZÄHLER



Erntedank anders feiern!

Unterstützen wir gemeinsam Menschen in Not in Vorarlberg!

TISCHLEIN DECK DICH VORARLBERG unterstützt Menschen in Notsituationen mit qualitativ einwandfreien, im Handel nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln. Zudem mangelt es aber häufig an Waschmitteln, Hygiene- und Toilettenartikeln.

Deshalb bitten wir um folgende Sachspenden:

- ❖ Toilettenartikel wie Zahnbürsten, Zahnpasta, Duschgel,
- ❖ Kinderwindeln
- ❖ Damenhygieneartikel,....
- ❖ Waschmittel aller Art

Die Sachspenden können zwischen 01.-31. Oktober in einem Wagen in der Kirche deponiert werden. Dieser wird täglich geleert und die Waren gesammelt dem Verein „Tischlein deck dich“ übergeben.

**Im Namen aller Menschen in Not in Vorarlberg
sagen wir DANKE!**



Pfarrkaffee-Termine 2026/2027

- 04. Oktober - Erntedank
- 08. November - Seelensonntag
- 06. Dezember - Nikolaus
- 06. Jänner - Dreikönig
- 07. Februar
- 07. März - PGR-Wahl
- 21. März - Palmsonntag
- 04. April
- 02. Mai
- 06. Juni



GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG

09:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DIENSTAG

18:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Winterzeit)

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Sommerzeit)

MITTWOCH

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 09:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-gaissau.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT - AB 13. SEPTEMBER = 09:00 UHR

SONNTAG, 04. OKTOBER – ERNTEDANK

09:00 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Ministranten

SONNTAG, 11. OKTOBER

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis

SONNTAG, 18. OKTOBER - WELTMISSIONS-SONNTAG

09:00 Uhr Eucharistiefeier. Das Opfergeld kommt der MISSIO zugute. Anschließend Pralinenverkauf
18:00 Uhr Ökumenische Mahlfeier im St. Josefshaus

SONNTAG, 01. NOVEMBER – ALLERHEILIGEN

09:00 Uhr Eucharistiefeier
13:30 Uhr Wortgottesfeier mit Totengedenken.
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
19:00 Uhr Glockenläuten - Einladung zum Gebet in den Familien

SONNTAG, 08. NOVEMBER – SEELENSONNTAG

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis – Bittgottesdienst um Versöhnung mit Gedenken aller in den Kriegen und im UN-Einsatz Getöteten
Musikalische Gestaltung: Musikverein Gaißau

SONNTAG, 15. NOVEMBER – PATROZINIUM

10:00 Uhr Eucharistiefeier – Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

SONNTAG, 22. NOVEMBER

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge **in der Pfarrkirche Höchst**
18:00 Uhr Ökumenische Mahlfeier im St. Josefshaus

SONNTAG, 29. NOVEMBER – 1. ADVENT

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

SONNTAG, 06. DEZEMBER – 2. ADVENT

09:00 Uhr Kommunionfeier – Familiengottesdienst

DIENSTAG, 08. DEZEMBER - MARIA EMPFÄNGNIS

09:00 Uhr Eucharistiefeier

MITTWOCH, 16. DEZEMBER - RORATE

06:30 Uhr Rorate mit der Pfarrgemeinde Rheineck in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor



GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

SONNTAG

10:30 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

FREITAG

08:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 10:30 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-hoechst.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT - AB 13. SEPTEMBER = 10:30 UHR

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

19:00 Uhr Kommunionfeier
Musikalische Gestaltung: PHONIC

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

10:30 Uhr Kommunionfeier
Musikalische Gestaltung: PHONIC

SONNTAG, 04. OKTOBER – ERNTEDANK

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Ministranten

SONNTAG, 11. OKTOBER

10:30 Uhr Kommunionfeier
Musikalische Gestaltung: MGV Höchst mit Gedenken an die verstorbenen Chormitglieder

SONNTAG, 18. OKTOBER – WELTMISSIONS-SONNTAG

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis
Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann
Das Opfergeld kommt der MISSIO zugute.
Anschließend Pralinenverkauf.

SONNTAG, 01. NOVEMBER – ALLERHEILIGEN

10:30 Uhr Eucharistiefeier
13:30 Uhr Wortgottesfeier mit Totengedenken
Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann
19:00 Uhr Glockenläuten - Einladung zum Gebet in den Familien

SONNTAG, 08. NOVEMBER – SEELENSONNTAG

10:30 Uhr Kommunionfeier – Bittgottesdienst um Versöhnung mit Gedenken aller in den Kriegen und im UN-Einsatz Getöteten
Musikalische Gestaltung: Bürgermusik

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER – MARTINSUMZUG

Treffpunkt 18 Uhr auf dem Kirchplatz, musikalische Begleitung des Laternenumzugs durch die Bürgermusik, anschließend Martinsspiel in der Pfarrkirche

SONNTAG, 15. NOVEMBER

10:30 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis

SONNTAG, 22. NOVEMBER

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge

SONNTAG, 29. NOVEMBER – 1. ADVENT

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

SAMSTAG, 05. DEZEMBER

19:00 Uhr Eucharistiefeier
Musikalische Gestaltung: PHONIC

SONNTAG, 06. DEZEMBER – 2. ADVENT

10:30 Uhr Kommunionfeier
Musikalische Gestaltung: PHONIC

DIENSTAG, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS

10:30 Uhr Eucharistiefeier



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

PAUL,
des Spögler Noe und der Linda, geb. Schneider,
getauft am 05.07.2026

LORENA,
des Brunner Stefan und der Buttazoni Silvana,
getauft am 19.07.2026

LUDWIG KRISTIAN,
des Büttner Maik und der Selina, geb. Mayr,
getauft am 19.07.2026

MAX ALOIS,
des Tschaudi Markus und der Hagspiel Laura,
getauft am 19.07.2026

MAYA UND MORITZ,
des Blum Marco und der Stefanie, geb. Koini,
getauft am 06.09.2026



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG

**BERCHTENBREITER CHRISTOF UND
BERCHTENBREITER-HEINZLE ALEXANDRA,
GEB. BACHINGER**
6973 Höchst
Hochzeit am 28.08.2026

PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi, Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Fr von 8 bis 11 Uhr

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

**EUGEN
ÜBELHÖR**
18.11.1939-18.06.2026



**HILDA
FEISTENAUER**
19.06.1932-26.06.2026



**HERBERT
WUNDERLI**
31.01.1944-28.06.2026



**ROSMARIE
RIEDMANN**
24.07.1933-02.07.2026



**MARGRITH
KARL**
01.08.1944-30.06.2026



**CLAUDIA
SCHNEIDER**
20.08.1938-03.07.2026



**THERESIA
JUTZ**
11.11.1934-08.07.2026



**MATHILDE
SIUTZ**
24.09.1933-16.07.2026



**EGON
BLUM**
03.05.1936-24.07.2026



**SIEGBERT
FRIEDRICH-NAGEL**
06.10.1957-26.07.2026



**HUBERT
GEHRER**
04.06.1937-12.08.2026



**HERMANN
SCHNEIDER**
27.09.1946-14.08.2026



**TOBIAS
BÖSCH**
11.01.2023-13.08.2026



**JOSEF
KÜNG**
10.12.1954-21.08.2026



**WOLFGANG
FINK**
01.09.1959-04.09.2026

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



**GUIDO
VOGEL**

27.01.1936 - 02.07.2026



**FRIEDA
LUTZ**

24.10.1934 - 01.08.2026



**ALMUT
GEIST**

21.03.1945 - 09.08.2026



**SR.
ISOLDE**

15.01.1932 - 26.08.2026

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

EMMA

des Matthias Gort und der Zsafia Gort, geb. Holb,
Fußach
getauft am 04.07.2026

EMILIA

des Matthias Gort und der Zsafia Gort, geb. Holb,
Fußach
getauft am 04.07.2026

MATTEO

des Matthias Gort und der Zsafia Gort, geb. Holb,
Fußach
getauft am 04.07.2026

MARIE

des Florian Sutter und der Jasmin Sutter,
geb. Nägele,
Gaißau
getauft am 30.08.2026



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG

MARC FECHTIG, GEB. PAWLITZKI UND STEFANIE FECHTIG

6974 Gaißau,
Hochzeit am 14.08.2026

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau

T: 05578/71400

M: kontakt@pfarre-gaissau.at

Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr

Freitag 09.00 - 11.30 Uhr

NEUES AUS DEM WELTLADEN

Ein kleiner Einblick in unseren Laden:

Unser Kinderbuch-Sortiment ist nach dem Sommer wieder neu bestückt. Da findet sich für kleine und größere Leser sicher ein spannendes Buch oder ein interessantes Sticker-Heft.

Für die beginnende Wandersaison gibt es Rucksäcke in verschiedenen Größen, Sling Bags oder Wash Bags der Marke „TICKET TO THE MOON“. Für die Verpflegung haben wir Trinkflaschen aus Edelstahl oder Kupfer und diverse Jause-Boxen. Zur Stärkung zwischendurch eignen sich getrocknete Datteln, Feigen, Rosinen oder ein feiner Fruchtriegel. Natürlich alles FAIR gehandelt!

Unser Sortiment an feinen Gewürzen, schmackhaftem Tee, Kaffee oder diversen Schokoladen, z.B. von Zotter, ist ebenfalls wieder gut bestückt.

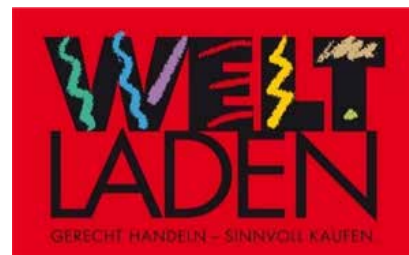
Für die bevorstehenden kälteren Tage finden sich in unserem Laden diverse Schals, Socken, Filz-Haushschuhe, Tee- oder Kaffee Geschirr, Stövchen oder FAIRE Kerzen und Bienenwachskerzen aus Lingenau. Für einen feinen Abend mit Freunden haben wir auch Rum oder Wein in unserem Sortiment. NEU bei uns: Chips aus MANIOK und BANANEN Chips.

Soll es einfach ein netter Sauna-Abend werden? Dann finden sie bei uns FOUTA Tücher in verschiedenen Größen. Wer innere Ruhe sucht, für den gibt es Räucherware und verschiedene Klangschalen.

Sie möchten einfach ein kleines Mitbringsel? Kommen Sie in unserem Laden vorbei und stöbern Sie durch unser Sortiment.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das WELTLADEN-Team Höchst



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG 08.30 - 12.00 UND 14.30 – 18.00

DONNERSTAG 14.30 – 18.00

SAMSTAG 08.30 – 12.00

**DAS WELTLADEN-TEAM HÖCHST
FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**

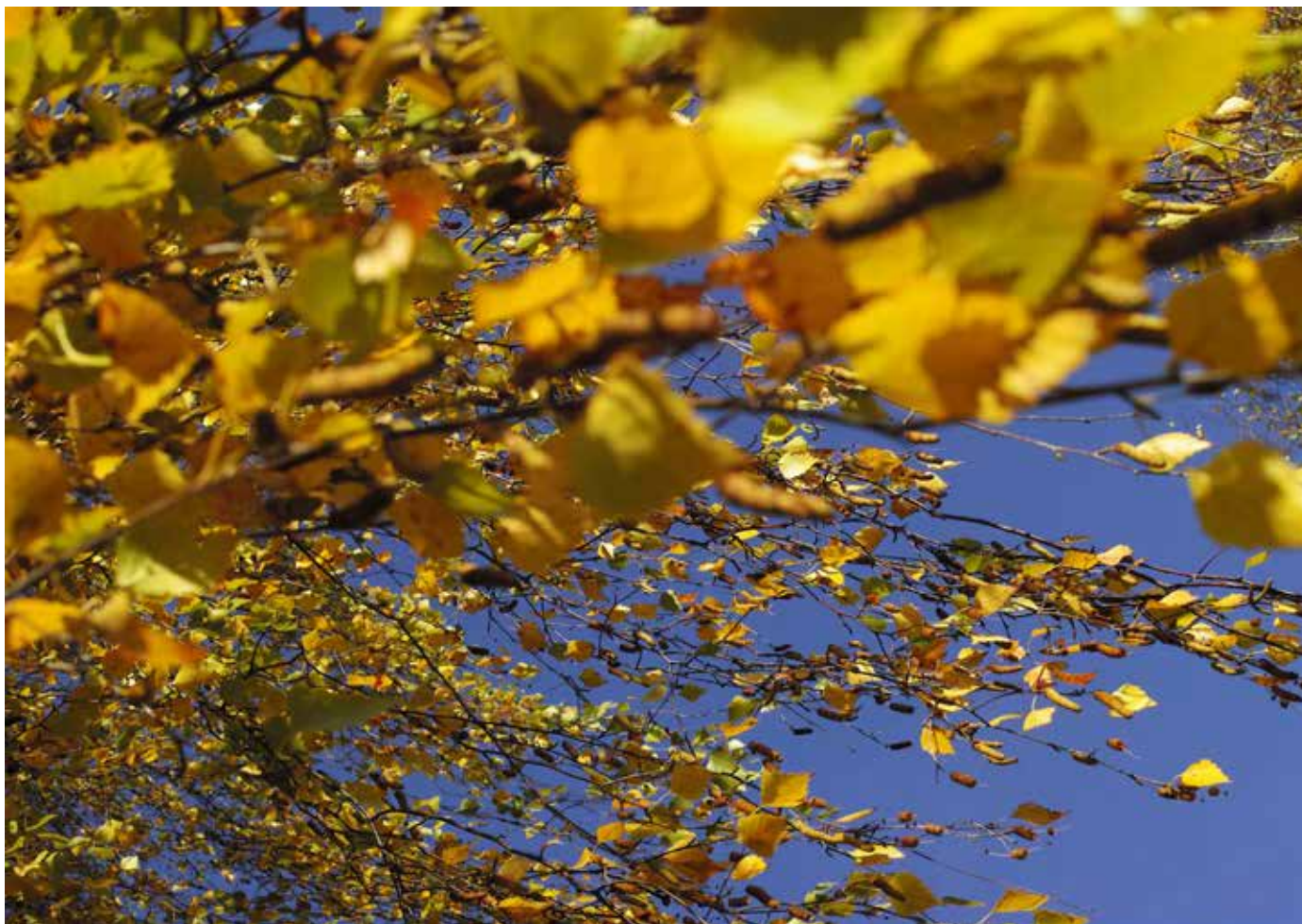
Sternsinger Aktion 2027



**Wir
suchen
Dich!**

**Wir sind am 04. und 05. Januar 2027
unterwegs, die Proben finden am
09. und 15. Dezember 2026 statt.**

**Weitere Informationen findest du unter
www.pfarre-hoechst.at**



Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrer, Birgit Dellanoi,
Regina Längle, Birgit Brunner, Julia Toplak, Patricia Küng
Layout: Verena Gehrer
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau,
Pixabay: Luxurybackground.com, cocoparisienne, Ralph,
Leopictures, Noname13, Ulleo
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Ende November 2026 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.

PFARRAMT ST. JOHANN HÖCHST:

IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118, BIC: HYPVAT2B

PFARRAMT ST. OTHMAR GAISSAU:

IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013, BIC: RVVGAT2B431

Danke für Ihre Spende!

